

ABDA
BUNDESVEREINIGUNG DEUTSCHER APOTHEKERVERBÄNDE
DER PRÄSIDENT

An alle Apothekerinnen und Apotheker

13. Dezember 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit vorgestern wissen wir von Vorwürfen, dass sich jemand aus dem Umfeld der Apotheken an einem Datenklau im BMG beteiligt haben soll. Auf diese Medienberichte haben wir schnell reagiert und eine Klarstellung via Pressemitteilung veröffentlicht. Nach vielen weiteren Presseanfragen und einer Pressekonferenz von Bundesgesundheitsminister Bahr haben wir kurzfristig entschieden, gestern Nachmittag ein Pressekonferenz zu veranstalten. Dieses fand regen Anklang: Es waren 41 Journalisten anwesend und acht Kamerateams.

Wir sind bestürzt über den Verdacht, dass ein Vertreter aus dem Umfeld der Apothekerschaft am Kauf von Informationen aus dem BMG beteiligt gewesen sein soll. Die Staatsanwaltschaft hat sich nicht an die ABDA gewandt – wir wissen nur aus Medienberichten von diesen Vorwürfen und wissen von amtlicher Seite aus nicht, gegen wen sich die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft richten. Deshalb können wir dazu nur generell Stellung nehmen.

Die im Raum stehenden Vorwürfe gegen die ABDA haben wir gestern gegenüber der Presse entschieden zurückgewiesen. Es war nie die Politik unseres Hauses und wird es niemals sein, die Interessen der deutschen Apothekerschaft per Scheckbuch zu vertreten. Wir lehnen eine auf solche Weise erfolgte Informationsbeschaffung strikt ab und distanzieren uns davon ausdrücklich.

Obwohl wir davon ausgehen, dass wir uns nichts zu Schulden haben kommen lassen, haben wir ein Maßnahmenbündel entwickelt. Gleichwohl wollen wir alle Verdächtigungen gegen unseren Berufsstand vollständig ausräumen.

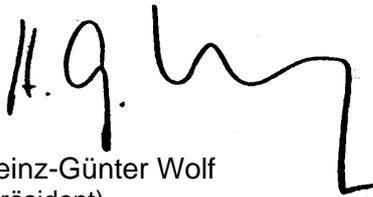
Maßnahme 1: In den letzten Tagen haben wir zusammen mit dem Hauptgeschäftsführer der ABDA eine erste Analyse vorgenommen und überprüft, ob Geld zur Informationsbeschaffung geflossen ist. Unser Ergebnis: Es wurden keine ABDA-Mittel verwendet, um Informationen aus dem BMG zu kaufen.

Maßnahme 2: Wir sind fest davon überzeugt, dass sich die ABDA als Organisation hat nichts zu Schulden kommen lassen. Allein der Verdacht ist aber Grund genug zu prüfen, ob es hier Verfehlungen einzelner derzeitiger oder ehemaliger Mitarbeiter geben könnte. Eine neu geschaffene und von Herrn Friedemann Schmidt geleitete Arbeitsgruppe wird sich intensiv mit allen Vorwürfen auseinandersetzen und ggf. eng mit der Staatsanwaltschaft zusammenarbeiten.

Maßnahme 3: Wir nehmen dies zum Anlass, die Richtlinien zur Compliance zu überprüfen und ggf. zu verschärfen. Maßstab dafür sind die in vielen Apothekerkammern geltenden Richtlinien, die sich wiederum an die Vorschriften der öffentlichen Verwaltung anlehnen.

Wir bedanken uns beim BMG dafür, dass die Apotheker als Berufsgruppe nicht unter Generalverdacht gestellt werden.

Mit kollegialen Grüßen



Heinz-Günter Wolf
(Präsident)



Friedemann Schmidt
(Vize-Präsident)